



Einblicke in Forschung und Lehre bekamen die Mitglieder einer Fulbright-Delegation bei ihrem Besuch in Bayreuth. Foto: UBT

## US-Experten blicken hinter die Kulissen

Fulbright-Delegation informiert sich an der Universität Bayreuth

**Bayreuth (UBT). Sieben Repräsentanten us-amerikanischer Hochschulen besuchen in dieser Woche die Universität Bayreuth.**

Sie gehören einer Delegation führender Verwaltungsmitarbeiter an, die für die internationalen Beziehungen ihrer Hochschulen verantwortlich sind. Die Delegation, die auf Einladung der Fulbright-Kommission nach Deutschland gekommen war, hatte zunächst an Universitäten in Berlin und Leipzig Station gemacht und dann in Untergruppen weitere Hochschulen besucht. An der Universität Bayreuth begrüßte sie der Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Professor Dr. Hans-Werner Schmidt.

Das Seminar, zu dem die Fulbright-Kommission die US-Experten eingeladen hatte, sollte ihnen einen Überblick über die Strukturen der universitären Bildung in Deutschland geben. Dies hatte Dr. Rolf Hoffmann, Geschäftsführender Direktor der Fulbright Kommission Deutschland, im Vor-

feld erklärt. Zugleich schafft ein solches Seminar Raum für eine Diskussion über aktuelle bildungspolitische Themen wie den Bologna-Prozess oder die Exzellenzinitiative. „Und wir hoffen, dass auch die deutschen Gastgeber die Chance bekommen, sich über Entwicklungen in den Vereinigten Staaten upzudaten“, so Hoffmann. Der Direktor der Fulbright-Kommission Deutschland gehört dem Hochschulrat der Universität Bayreuth an.

Beim Fulbright-Programm handelt es sich um ein 1946 gegründetes internationales Austauschprogramm zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und einer Vielzahl von Staaten auf der ganzen Welt. Das Programm wird in über 50 Ländern von nationalen Kommissionen verwaltet. Das 1952 gegründete deutsch-amerikanische Programm war lange Zeit international das größte Programm und hat mittlerweile über 40.000 Stipendiaten gefördert. Auch aktuell unterstützt Fulbright den Aufenthalt einer Gastwissenschaftlerin an der Universität Bayreuth.